

Moses Reis¹

geb. 20.11.1864 in Rennertehausen

gest. 24.5.1937 in Frankfurt am Main

Eltern:

Viehhändler David Reis (*10.3.1827, +27.6.1903) und
Bertha Bickhard aus Rennertehausen

Ehefrau:

Bertha, geb. Lazarus, aus Höringhausen (1865-1922)

Eheschließung: 29.11.1893 in Korbach

Kinder:

Erna (1894-?)

Hermann (1896-1944 Auschwitz)

Julius (1900-?)

Beruf:

Viehhändler

Moses Reis war um 1924 und 1932 Vorstandsmitglied der jüdischen Gemeinde.

Settchen Reis wohnte in Allendorf bei Moses Reis.²



פ'נ'
משה בר דוד
אוהב את הבריות ומנהיג הקהל
מת בשם טוב יד' סיון תרצ"ז
ת'נ'צ'ב'ה'

Übersetzung der hebräischen Inschrift³:

Hier ruht

Moses, Sohn des David.

Er liebte die Geschöpfe und leitete die Gemeinde.

Er starb in gutem Ruf am 14. Sivan [5] 697 (= 24.5.1937).

Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

¹ Wilke, S. 217f.

² Quelle: Sammlung des Battenfelder Heimatforschers Reiner Gasse. Vielleicht waren Moses und Settchen Geschwister.

³ Grabstein auf dem jüd. Friedhof in Battenfeld; Quelle für Bild, Inschrift und Übersetzung:

Landesgeschichtliches Informationssystem Hessen (lagis) <http://web.uni-marburg.de/hgl/lagis/juf.html>

Allendorf/Eder, Höringhausen, **Korbach, Rennertehausen**

(Deutsche Inschrift darunter:)

Hier ruht
unser lieber Vater
Moses Reis
aus Allendorf Eder
Er starb am 24. Mai 1937
im 73 ten Jahre seines Lebens